

Preisbegründung für den „Europäischen Dorferneuerungspreis“

Bröbberow ist eine kleine, aber eigenständige Gemeinde mit 500 EinwohnerInnen. Sie gehört zur Amtsgemeinde Schwaan im Landkreis Bad Doberan in der Mecklenburg-Vorpommerschen Endmoränenlandschaft mit dem teilweise noch naturbelassenen Beketal. Bröbberow ist bezüglich der potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten im Hinterland der Stadt Rostock und der daran anschließenden Ostseeküste günstig gelegen. Historisch gesehen ist Bröbberow ein ehemaliges Domänendorf mit daran angeschlossenen Wirtschaftsgebäuden und Stallungen die beiden anderen Dörfer der Gemeinde Groß Grenz und Klein Grenz sind Bauerndörfer mit Höfen in der Ortslage (z.B. Niederdeutsche Hallenhäuser) und teilweise aber auch mit Wohnhaus und Nebengebäuden in Streulage.

Bis 1989 war Bröbberow ein ausgeblutetes, vielfach dem Verfall preisgegebenes Dorf mit einem stetigen Rückgang der Bevölkerung. Seit der Wende und dem politischen und wirtschaftlichen Neuanfang im Osten Deutschlands steigen die Zahlen wieder, wobei das „junge“ Durchschnittsalter besonders bemerkenswert ist. Sicher spielt hier die Nähe zu Rostock auch eine Rolle, gleichzeitig ist jedoch unübersehbar, dass neben der Gunst dieser Lage der gelungene Neuaufbau der dörflichen Gemeinschaft, die erfolgreichen ökologisch-ökonomisch-sozialen Bemühungen und die sorgfältige Gestaltung des dörflichen Erscheinungsbildes zusammen mit dem Schwung und dem Engagement der BürgerInnen für die positive Gesamtentwicklung maßgeblich sind .

Planung und Bürgerbeteiligung im üblichen Sinne stehen nicht so sehr im Vordergrund. Sie müssen sich der normativen Kraft des Faktischen beugen und mit Flexibilität, raschem Handeln, Improvisation, Eigenverantwortlichkeit und Risikobereitschaft jede sich bietende Chance nutzen. Diese sind der Nährboden, auf dem unter den gegebenen Bedingungen ein Entwicklungsprojekt erfolgreich sein kann, wie das in Bröbberow der Fall ist, wo das Zusammenspiel zwischen einem umsichtig agierenden Bürgermeister, der sich mehrere „Optionen“ offen halten muss, um rasch und unbürokratisch zugreifen zu können, wo sich gerade ein „Fenster“ öffnet, einer Bürgerschaft, die hinter ihm steht und bei der Umsetzung tatkräftig hilft, sowie einer flexiblen und in erfreulich umfassender Sicht agierenden Flurbereinigungsbehörde bestens funktioniert. Begleitet wird dieser Prozess von ExpertInnen der Universität Rostock und der Naturschutzbehörden.

Großes Augenmerk wird darauf gelegt, ein komplementäres Profil zur Ostseeküste und zum urbanen Raum in Rostock als Basis für einen sanften Tourismus mit dem Angebot des Naturerlebens , ausgerichtet auf Tagesausfluggäste, zu entwickeln und daraus eine dörfliche

Wertschöpfung zu erzielen. „Mecklenburgische Kulturlandschaft mit innovativen Ideen zu neuem Leben erwecken“ ist hier die Leitlinie, die sich in den überregionalen Agenda 21-Prozess und die Chancen aus der Rostock-Nähe einfügt. Viele Maßnahmen, wie die Schaffung großer Biotope an der Beke oder Bepflanzungen in der Flur, die gleichzeitig für eine Nutzung als nachwachsende Rohstoffe ausgelegt sind, zeigen, dass hier die Ökologie sehr präsent ist, immer aber über die biologischen Spielregeln hinaus in Zusammenhängen gedacht und agiert wird. Weitere Beispiele dafür sind die geothermische Energieversorgung von Gemeindezentrum, Kindergarten und Feuerwehrgebäude und die sehr dorfgemäßen ökologischen Gestaltungen der Straßen- und Freiräume.

Im Sozialbereich gibt es ein besonderes Highlight, den Waldemarkkindergarten, der sich durch intensive Bewusstseinsbildung für gesunde Ernährung sowie selbstständiges und eigenbestimmtes Handeln der Kinder, starke Einbindung der Eltern in bauliche Gestaltungen und diverse Aktivitäten sowie durch die Wiederbelebung traditioneller kirchlicher Feste auszeichnet.

Auch wenn den BröbberowerInnen noch ein längerer Weg mit zahlreichen Problemen bevorsteht, darf man optimistisch sein, denn viel Voraussetzungen sind bereits vorbildlich bewältigt. Der Wandel wird als Chance begriffen und vor allem sehr klug und auch maßvoll genutzt, weil es definierte Grenzen für das quantitative Wachstum gibt.

Bröbberow ist es auf beeindruckende Weise gelungen, eine neue dörfliche Gemeinschaft aufzubauen und mit umfassenden ökonomischen, sozialen und ökologischen Qualitäten auszustatten sowie die vorhandenen landschaftlichen Potenziale zur Nutzung als Erholungsraum und zur Nutzung eines Naturerlebnistourismus umzugestalten. Dafür wird Bröbberow mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung ausgezeichnet.